

# Programm

**08.30 Eintreffen**

**09.00 Begrüßung**

**09.30 Interkulturelle Kompetenz im  
Beratungs- und Betreuungsalltag**

Çaglayan Çaliskan, Unternehmensberater, Buchautor,  
interkultureller Trainer und ausgebildeter Schiffskapitän

**10.30 Pause**

**11.00 Migrant/innen und Geld -  
soziokulturelle Hintergründe**

Dr. Chibueze Udeani, Direktor des Instituts für Caritas-  
wissenschaft der katholisch-theologischen Privatuniversität Linz

**11.45 Mittagspause**

**13.15 Verschuldungsprozesse von  
Migrant/innen**

Zühal Holler,  
Schuldenberaterin, Schuldnerberatung Fonds Soziales Wien

**14.00 Pause**

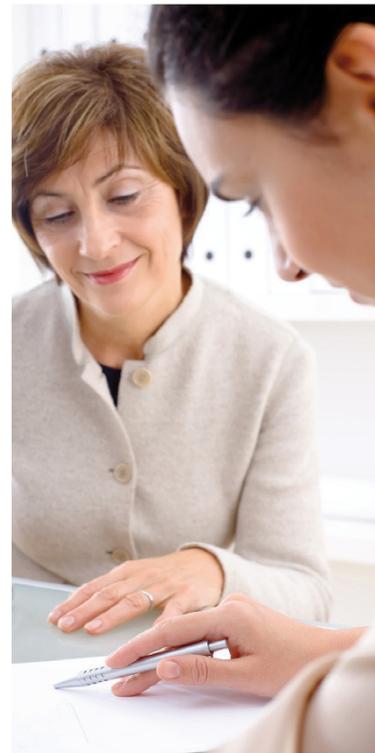
**14.30 Konsumverhalten junger Migrant/innen**

Bernhard Heinzlmaier,  
Jugendforscher, Institut für Jugendkulturforschung

**15.30 Podiumsdiskussion + Abschluss**

**Christian Kayed** (Storyguide in Innsbruck und Buchautor) begleitet unter dem Motto „Klingende Münzen und goldene Bettlerschalen“ - mit orientalischen, indischen und anderen Geschichten von großzügigen Königen, klugen Brahmaninnen und weisen Narren durch die Tagung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



# Vortragende und Inhalte

## „Interkulturelle Kompetenz im Beratungs- und Betreuungsprozess“ Çağlayan Çalışkan (Unternehmensberater, Buchautor, interkultureller Trainer und ausgebildeter Schiffskapitän)

[www.caliskan.at](http://www.caliskan.at)



Der Impulsvortrag verfolgt das Ziel, den Teilnehmer/innen die interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen näher zu bringen.

- Was ist „interkulturelle Kompetenz“?
- Wie kann „interkulturelle Kompetenz“ zur Erhöhung der Zielsicherheit bei Beratungs- und Betreuungsprozessen eingesetzt werden?
- Wie kann die Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen erfolgreich und friktionsfrei gestaltet werden?
- Wie wird in Migrantenkulturen mit dem Thema Geld und Schulden/Schuldern umgegangen?

## „Migrant/innen und Geld – soziokulturelle Hintergründe“ Chibueze Udeani (Direktor des Instituts für Caritaswissenschaft der katholisch-theologischen Privatuniversität Linz)

[www.ktu-linz.ac.at/icw](http://www.ktu-linz.ac.at/icw)



Viele Kulturen regeln den Umgang mit Geld. Die Art und Weise wie es individuell und kollektiv zu wirtschaften gilt und welcher Stellenwert Geld beigemessen wird, ist kulturell vielfältig.

Im Zusammenhang mit Migration zeigt sich am Beispiel des Umgangs mit Geld eine soziokulturelle Bruchlinie. Diese produziert im Zusammenleben eine permanente Herausforderung für beide Seiten: für die Zugewanderten und die Aufnahmegesellschaft. Eine fundierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen soziokulturellen Hintergründen kann für die Bewältigung zielführend sein.

## „Verschuldungsprozesse von Migrant/innen“

Zühal Holler

(Schuldenberaterin, Schuldnerberatung Fonds Soziales Wien)

[www.schuldnerberatung-wien.at](http://www.schuldnerberatung-wien.at)



Ziel dieses Vortrages ist es, die Besucher/innen der Tagung durch das Labyrinth der herkunftsbezogenen, migrationsspezifischen und aufnahmelandbezogenen Risikofaktoren auf bestimmte Migrant/innengruppen - u.a. deren Familienstrukturen - während des Verschuldungsprozesses zu führen. Um pauschalisierende Deutungsweisen zu verhindern, Mehrfachzugehörigkeit Rechnung zu tragen und differenzierte Zugänge zu eröffnen, wird die Gruppe - ausgehend von den o.g. Risikofaktoren - dargestellt, um Berater/innen und Betreuer/innen einen pragmatischen und lebensweltorientierten Zugang zu diesem Thema zu ermöglichen.

## „Konsumverhalten junger Migrant/innen“

Bernhard Heinzlmaier

(Jugendkulturforscher, Institut für Jugendkulturforschung)

[www.jugendkultur.at](http://www.jugendkultur.at)



Wir leben in Zeiten eines neuen Materialismus, den die Welt bisher nicht gekannt hat. Im Mittelpunkt einer solchen Welt stehen das symbolische Tauschmedium Geld und die Waren, die man/frau damit kaufen kann. Selbstverwirklichung erreicht man/frau im Zeitalter des Neomaterialismus über den Konsum. Wer nicht konsumieren kann, ist ausgeschlossen, gehört zu den sogenannten exkludierten Randgruppen.

Eine Jugend, die unter solchen Bedingungen sozialisiert wird, ist pragmatisch, nutzenorientiert und materialistisch. Karriere im Beruf, Geldverdienen und Imagebuilding mit Hilfe von Konsumgütern prägen ihren Lifestyle. Und der Anteil jener jungen Menschen, die Stress, Druck und hohe Verschuldung in Kauf nehmen, nur um ein anerkanntes Mitglied der Leistungs-, Konsum- und Lifestylegesellschaft sein zu können, nimmt von Jahr zu Jahr zu.

## „Klingende Münzen und goldene Bettlerschalen“

Christian Kayed (Storyguide in Innsbruck, Buchautor)

[www.storyguide.at](http://www.storyguide.at)



Wer hätte nicht gern Geld wie Heu? Doch es ist nicht alles Gold, was glänzt ... Orientalische, indische und andere Geschichten erzählen von großzügigen Königen, klugen Brahmaninnen und weisen Narren und führen durch die Tagung.